

# tebu super<sup>250 EW</sup>

Fungizid gegen Blatt- und Ährenkrankheiten in Getreide, Wurzelhals- und Stängelkrankheiten und zur Verbesserung der Winterfestigkeit in Raps

Amtl. Pfl. Reg. Nr. 3327

**Wirkstoff:**

Tebuconazol 250 g/l ( 24,2 Gew. % )

**Formulierung:**

Emulsion, Öl in Wasser (EW)

## ANWENDUNG

Insgesamt nicht mehr als 2 Anwendungen pro Jahr und Kultur, auch keine zusätzlichen Anwendungen mit anderen, diesen Wirkstoff enthaltenden Mitteln.

Für die 3., 4., 5., 6., 7. Indikation:

Bei einem anhaltenden Befallsdruck ist eine ausreichende Wirkung nicht zu erwarten.

Für die 2. Indikation: Nur zur Bekämpfung von Ährenfusariosen an Weizen zur Reduktion von Mykotoxinen.

Nur auf Flächen, auf denen hoch anfällige Weizensorten nach Körnermais und Weizen nach pflugloser Bodenbearbeitung und in infektionsgefährdeten Lagen angebaut werden und wenn Regen und hohe Temperaturen ( über 18°C ) zusammentreffen.

## Wirkungsweise

TEBU SUPER250 EW ist ein breit wirkendes Fungizid gegen pilzliche Krankheiten in Getreide und Raps. Der Wirkstoff wird rasch von den grünen Blättern aufgenommen und mit dem Saftstrom im ganzen Pflanzengewebe verteilt. TEBU SUPER250 EW ist ein Ergosterol-Biosynthese-Hemmer, wirkt vorbeugend (protektiv) und befallsstoppend ( kurativ bzw. eradikativ ) mit einer Wirkungsdauer von mehreren Wochen. Nicht bienengefährlich (B4).



Sharda Austria



## Indikation: 1-6

| Schadorganismus /Zweckbestimmung   | Kultur /Objekt | Anwendungszeitpunkt(e)  |
|--|----------------|---|
| Blatt- und Spelzenbräune (Septoriaodorum) Zur Befallsminderung                           | <b>Weizen</b>  | Ab Befallsbeginn bis Stadium 59 (Ende des Ähren-Rispenschiebens: Ähre/Rispe vollständig sichtbar) |
| Ährenfusariose, zur Verminderung des Mycotoxingehaltes(Fusariumsp.) Zur Befallsminderung | <b>Weizen</b>  | Stadium 61 (Beginn der Blüte: Erste Staubbeutel sichtbar) bis Stadium 69 (Ende der Blüte)         |
| Braunrost (Pucciniarecondita), Echter Mehltau (Blumeriagraminis)                         | <b>Weizen</b>  | Ab Befallsbeginn bis Stadium 59 (Ende des ÄhrenRispenschiebens: Ähre/Rispe vollständig sichtbar)  |
| Zwergrost (Pucciniahordei), Echter Mehltau (Blumeriagraminis)                            | <b>Gerste</b>  | Ab Befallsbeginn bis Stadium 59 (Ende des ÄhrenRispenschiebens: Ähre/Rispe vollständig sichtbar)  |

**Einsatzgebiet:** Ackerbau.  
**Anwendungsbereich:** Freiland.  
**Aufwandmenge(n):** 1,0 l/ha.  
**Wasseraufwandmenge:** 200-400 l/ha.  
**Max. Anzahl der Anwendungen:** 1.

**Zeitlicher Abstand in Tagen:** -  
**Wartefrist in Tagen:** 35.  
**Nachbaufrist in Tagen:** -  
**Anwendungsart(en):** Spritzen.

## Indikation: 7

| Schadorganismus /Zweckbestimmung                      | Kultur /Objekt    | Anwendungszeitpunkt(e)  |
|---|-------------------|---|
| Wurzelhals- und Stängelfäule (Leptosphaeria maculans) | <b>Winterraps</b> | Stadium 10 (Keimblätter voll entfaltet) bis Stadium 65 (Vollblüte: ca. 50% der Blüten am Haupttrieb offen. Erste Blütenblätter fallen bereits ab) |

**Einsatzgebiet:** Ackerbau.  
**Anwendungsbereich:** Freiland.  
**Aufwandmenge(n):** 1,0 l/ha.  
**Wasseraufwandmenge:** 200-400 l/ha.  
**Max. Anzahl der Anwendungen:** 2.

**Zeitlicher Abstand in Tagen:** 21.  
**Wartefrist in Tagen:** 60.  
**Nachbaufrist in Tagen:** -  
**Anwendungsart(en):** Spritzen.

## Indikation: 8

| Schadorganismus /Zweckbestimmung  | Kultur /Objekt    | Anwendungszeitpunkt(e)   |
|-----------------------------------|-------------------|--|
| Verbesserung der Winterfestigkeit | <b>Winterraps</b> | Stadium 10(Keimblätter voll entfaltet) bis Stadium 19 (9 und mehr Laubblätter entfaltet (Internodien noch nicht gestreckt) |

**Einsatzgebiet:** Ackerbau.  
**Anwendungsbereich:** Freiland.  
**Aufwandmenge(n):** 1,0 l/ha.  
**Wasseraufwandmenge:** 200-400 l/ha.  
**Max. Anzahl der Anwendungen:** 1.

**Zeitlicher Abstand in Tagen:** -  
**Wartefrist in Tagen:** 60.  
**Nachbaufrist in Tagen:** -  
**Anwendungsart(en):** Spritzen.

## ANWENDUNGSTECHNIK

### Vermeidung/Entsorgung von Restmengen

Nie mehr Spritzflüssigkeit ansetzen als notwendig. Behälter restlos entleeren, mit Wasser ausspülen, Spülwasser der Spritzflüssigkeit begeben! Unvermeidlich anfallende Spritzflüssigkeitsreste im Verhältnis 1:10 verdünnen und auf der behandelten Kultur gemäß Gebrauchsanleitung ausbringen.

### Ansetzen der Spritzflüssigkeit

Tank bei eingeschaltetem Rührwerk zur Hälfte füllen, TEBU SUPER250 EW und eventuell weitere Mischpartner getrennt voneinander in das Spritzfass geben. Restliche Wassermenge auffüllen.

### Sprizarbeit

Nur gründlich gereinigte Geräte verwenden, die keine Reste von Pflanzenschutzmitteln enthalten.

### Reinigung der Spritze

Spritzgerät und -leitungen nach Gebrauch gründlich mit Wasser reinigen. Dazu ca. 20 % des Tankinhaltes mit Wasser auffüllen und dabei die Innenflächen des Tanks mit Wasserstrahl abspritzen. Rührwerk für ca. 2 Minuten einschalten. Anschließend Reinigungsflüssigkeit bei laufendem Rührwerk durch die Düsen auf der zuvor behandelten Kultur verspritzen. Die regelmäßige Reinigung der Pflanzenschutzspritze von außen, insbesondere desBrühebehälters, Pumpenaggregates und Gestänges, sollte Bestandteil des normalen betrieblichen Ablaufes sein und möglichst direkt auf dem Feld erfolgen.

### Mischbarkeit

TEBU SUPER 250 EW ist mit Fungiziden, Insektiziden und Herbiziden mischbar. Die Gebrauchsanleitungen der Mischpartner sind einzuhalten.

### Resistenzmanagement

Bei wiederholten Anwendungen des Mittels oder von Mitteln derselben Wirkstoffgruppe oder solcher mit Kreuzresistenz können Wirkungsminderungen eintreten oder eingetreten sein. Um Resistenzbildungen vorzubeugen, das Mittel möglichst im Wechsel mit Mitteln anderer Wirkstoffgruppen ohne Kreuzresistenz verwenden. Auskunft von Beratungsdienst im Zweifel einholen. Die maximale Anzahl der Anwendungen ist aus wirkstoffspezifischen Gründen eingeschränkt. Ausreichende Bekämpfung ist damit nicht in allen Fällen zu erwarten. Gegebenenfalls deshalb anschließend oder im Wechsel Mittel mit anderen Wirkstoffen verwenden. Negative Auswirkungen auf den Ertrag können nicht ausgeschlossen werden.

Klassifikation des Wirkstoffes gemäß Fungicide Resistance Action Committee (FRAC): Wirkungsmechanismus (FRAC GRUPPE): 3.



**Sharda Austria**

### Kontakt:

Sharda Austria  
 Sriram Gopal  
 e-mail: austria.sales@shardaintl.com  
 mobil Österreich: +43 664 5155005

[www.shardacropchem.at](http://www.shardacropchem.at)

Beim Einsatz von Pflanzenschutzpräparaten sind Sicherheitsmaßnahmen einzuhalten. Vor jedem Gebrauch lesen Sie das Etikett und die Angaben zum Produkt. Beachten Sie die Gefahrenhinweise und halten Sie sich an die Sicherheitsmaßnahmen, die auf dem Etikett genannt werden.